

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald

Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg

Band: 36 (2023)

Rubrik: Von Echo zu Wind : Sommer 2022 bis Sommer 2023 im Schloss und den Museen Werdenberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thomas Gnägi

Von Echo zu Wind – Sommer 2022 bis Sommer 2023 im Schloss und den Museen Werdenberg

Die beiden Jahresthemen «Echo» und «Wind» boten inhaltlich für die Programme auf Schloss Werdenberg jeweils eine gute Ausgangslage, denn beide haben mit Hören, Spüren und Erzählen mehr zu tun als mit Sehen – und das prägte den Herbst 2022 und das Frühjahr 2023 wesentlich. Das Programm des Kunst- und Kultur Schlosses war denn auch von Hall und Widerhall, Zweiklang und Zwiegespräch, Spiegelung und Doppelung geprägt sowie von Atem und Pusten, von leisen Tönen oder kräftig wehenden Donnerschlägen.

Zeitreisen im Herbst 2022: Mittelaltertag, von Berg zu Berg und Schlössertag

Mit gegen 1000 Schaulustigen war der Mittelaltertag äusserst gut besucht und ein Höhepunkt im Herbst 2022. Er kleidete wie immer das Historische in ein kunterbuntes Treiben mit Theaterspiel, Waffenkunde und mittelalterlicher Musik. Am Schweizer Schlössertag Anfang Oktober spannte sich dann der zeitliche Bogen zum Thema Essen durch die Jahrhunderte vom Mittelalter bis heute. An vier Stationen im Schloss wurde die Essenskultur vor der Entdeckung Amerikas, zur Zeit des Barocks mit seinen exotischen Einflüssen,

der aufkommenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert und des Functional Food von heute zugespitzt präsentiert. Natürlich gab es dann auch Entsprechendes aus den Epochen im Schlosshof zum Naschen. Die Veranstaltung «Von Burg zu Burg» brachte Zeitgenössisches mit Uraltem in Berührung: Zuerst brachten das Frauen-Duo «fehrstimmt» und die Perkussionisten Christian Zünd und Mario Söldi in einer Matinée die Mauern des Schlosses zum Schwingen. Am Nachmittag erinnerten dann in Sevelen am Gedankenberg die archaischen japanischen Trommeln der Gruppe Goraikotaiko an die kriegerische Vergangenheit der beiden mittelalterlichen Burgen – ein musikalisches Echo von Burg zu Burg!

Auch für Kinder, Jugendliche und Familien gab es neben den Workshopangeboten wieder zahlreiche Möglichkeiten, das historische Schloss zu erleben, darunter auch die länderübergreifende Kooperation «Reiseziel Museum». Junge Virtuosen und Virtuosen der «Sommerakademie» bescherten den Besucherinnen und Besuchern Anfang August 2022 mit ihrem eindrucksvollen Können ein vergnügliches Konzert. Gruselig-spannend

Bei der Kulturtafel «Klangkörper» im Juli 2022 war die blinde Journalistin Yvonn Scherrer zu Gast im Schloss.



für mutige kleine Entdeckerinnen und Entdecker wurde es im November zum Saisonausklang im Schloss: Da ging es bei der «Taschenlampenführung» durch die dunkel-kalten Räumlichkeiten der stillen Burg, anschliessend gab es warmen Punsch im Bistro.

Wind – 2023, die elfte Schlossmediale

Die elfte Schlossmediale, das Festival für alte Musik, neue Musik und audiovisuelle Kunst im Schloss Werdenberg, liess vom 26. Mai bis 4. Juni 2023 den Wind durchs Schloss pfeifen und singen, flüstern und säuseln. Im Fokus des Festivals stand diesmal der Appenzeller Komponist Daniel Ott. Er spürte dem Wind und der Natur mit dem Auftragswerk der Schlossmediale «Werdenberger Fragmente» nicht nur im gesamten Dachgeschoss des Schlosses nach, sondern auch hoch über dem Bodensee bei der Uraufführung seines «Seestücks» am Kaien in Heiden in Appenzell Ausserrhoden.

Für den Künstler im Fokus, Ban Lei aus Shanghai, standen die Schriftzeichen 木音 (Holz/Klang) und 风林 (Wind/Wald) für unzählige selbst gebaute Holzinstrumente und Klangskulpturen, die im gan-

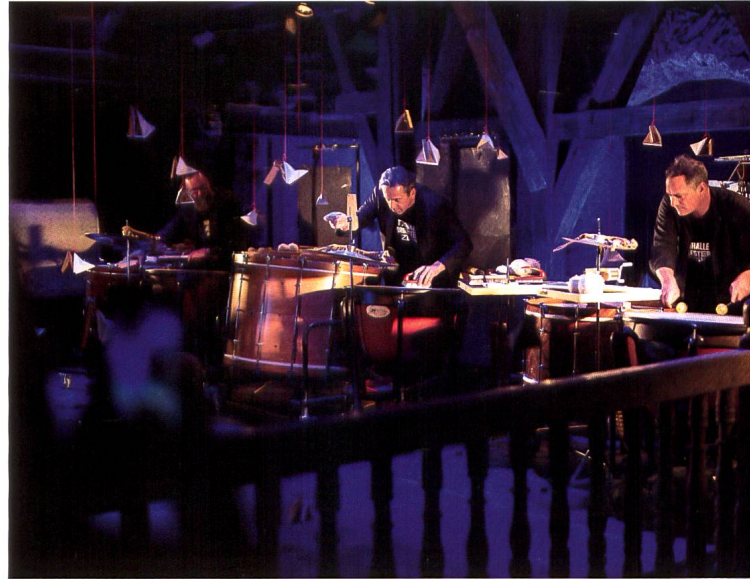
zen Schloss zu finden waren und zum Teil auch vom Publikum bespielt werden konnten.

Beim Eröffnungskonzert kamen Wind und Wetter zusammen, mit der japanischen Mundorgel Sho, einem Akkordeon und dem machtvollen Schlagwerk des Trio Rumori Forti des Zürcher Tonhalle Orchesters. Der Kampf der Sängerin Franziska Baumann und des Schlagzeugers Lucas Niggli gegen die wirbelnden Flügel einer Windmühle war genauso intensiv wie das Quartetto Loco mit seinen wunderbaren Improvisationen aus allen Windrichtungen. Fast windstill wurde es hingegen mit alter Musik von John Dowland und neuer Musik von John Cage. Es spielte das Ensemble thélème, das mit Cages berühmtem Werk «4'33"» die völlige Abwesenheit von Klang zelebrierte. Die französische Bandoneonistin Louise Jallu begeisterte das Publikum in «Les Forces du Vent» mit ihrer mal melancholischen, mal leidenschaftlichen Interpretation von Astor Piazzollas Tangos als Open-Air-Konzert im Schlosshof.

Neben Heiden war diesmal die Schlossmediale auch auswärts in Chur: In den schlichten Schutzbauten des Bünd-



Selbst Gewürze mahlen und zusammenstellen konnten Familien beim Reiseziel Museum im September 2022.



ner Architekten Peter Zumthor für die römischen Ausgrabungen entspann sich ein einmaliger Abend voller musikalischer Poesie und unvergesslicher Bilder. Die «Capella de la Torre» und der italienische Karateka Maurizio Castrucci verbanden am letzten Abend des Festivals Renaissancemusik und Martial Arts zu einem feinsinnigen Zusammenspiel. Die teilweise sehr alten Instrumente bliesen auch zum Grande Finale im Schlosshof.

Perspektivenwechsel an Kulturtafel-Gesprächen und Führungen

Im Sommer ist im Rittersaal jeweils Kulturtafel-Zeit: Im Juli 2022 waren die blinde Journalistin Yvonn Scherrer und der Klangkünstler Peter Roth zu Gast. Im Sommer 2023 diskutierten dann der Historiker Max Lemmenmeier und der Schriftsteller Emil Zopfi und versuchten Geschichte als Erzählung und Geschichte als historische Wahrheit auszudifferenzieren. Ende Juni 2023 sprachen die Direktorin der Strafanstalt Saxerriet, Barbara Looser, und die St. Galler Künstlerin Elisabeth Nembrini über das grosse Thema der Freiheit.

Dass ein Schloss mehr zu bieten hat, als nur historische Daten und wichtige Namen bewiesen die diversen Spezialführungen, beispielsweise zum historischen Garten oder ins Objektdepot der Museen. Auch erinnerten sich die längst erwachsenen Kinder früherer Schlosswarte auf einem Rundgang durchs Schloss an die Zeit, als sie ihren Vätern helfen durften, das ehrfürchtige Schloss instand zu halten. Eine ganz andere Perspektive brachte dann der Direktor des Naturmuseums St. Gallen, Matthias Meier, ins Schloss: Der Rundgang handelte nämlich von Felsen, Kieseln und Efeu, Neophyten, Bärenschädeln und Fliegen!

Geschichten erzählen – Gerüche, Schatten und sprechende Porträts

Geschichten zu erzählen, ist die Essenz jedes Museums. Und so kamen zur Saison-eröffnung 2023 Texte, Bilder und Objekte in der Ausstellung «Geschichte erzählt!» zusammen: Eine Auswahl von historischen Objekten aus der Sammlung der Museen sowie Texte aus dem neuen Buch «800 Jahre Werdenberg in 100 Geschich-



Das Trio Rumori Forte – die drei Schlagwerker des Zürcher Tonhalle Orchesters – brachte am Eröffnungsabend der Schlossmediale Werdenberg im Mai 2023 Wind, Wetter und Donnerrollen ins Schloss.

ten» des Grabsers This Isler und Fotografien von Werdenberger Ecken und Orten von Mirella Weingarten gaben vom 1. April bis 18. Mai 2023 Einblicke in wenig bekannte oder sogar unbekannte Erzählungen der Region. Einige der Objekte, die im Sammlungsdepot der Museen Werdenberg ganz neu aufgearbeitet werden – sie stammen teilweise aus den zusammengetragenen Sammlungen des Historischen Vereins HVW und der Stiftung Schlangenhäuser für das damalige Regionalmuseum Schlangenhäuser –, wurden im Dachgeschoss des Schlosses in einer Depot-Inszenierung den Besucherinnen und Besuchern nähergebracht. Dafür wurde, wie in einem Sammlungsdepot üblich, mit Objektnummern auf Karteikarten verwiesen, auf denen die Daten zum jeweiligen Objekt abzulesen waren. Zu jedem der Objekte gab es zudem die Geschichte seiner Besitzer und seiner ursprünglichen Funktion zu erfahren, und damit Wissenswerte aus der Region.

Neuerungen gab es in der Schlossküche und in der Porträtgalerie in der Halle im zweiten Stock des Schlosses. In der Kü-

che wurde das Schattenspiel von der Decke geholt und wird nun neu auf einem grossen Küchentisch präsentiert: Drei Figurenteller drehen sich im Kreis und werfen direkt vor die Betrachter die Schatten der Bauern, Vögte und Franzosen an die Wand, die dort um das Schloss und das Städtli Werdenberg ziehen. Auf dem Küchentisch wurde zudem eine Reihe kleiner Tontöpfe platziert, aus denen die Düfte von Zutaten und Speisen, die es bereits früher gab, gerochen werden können. In der Bildergalerie im zweiten Stock wurden sechs der vielen Porträts zum Leben erweckt. Mit der Kamera des Smartphones und einer einfach herunterzuladenden App können die Bilder anvisiert werden, dann bewegen sie ihre Mundwinkel, heben ihre Augenbrauen und beginnen zu sprechen; sie erzählen ihre eigene Geschichte, die sie mit dem Schloss verbindet.

Das Programm von Schloss Werdenberg von Juli 2022 bis Juli 2023 zeigt, dass in den Museen Werdenberg neben all den Veranstaltungen vor allem viele Geschichten produziert und erzählt werden. Dadurch bleibt ein Museum lebendig, es wird an der Identität eines Ortes gearbeitet. Objekte, Bilder und Überliefertes sind der Stoff, aus dem diese Geschichten hervorgehen. Die Museen Werdenberg haben sich zum Ziel gesetzt, diese Geschichten zu sammeln und sie einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. 2023 wurde mit dem Beginn der Aufarbeitung des Sammlungsdepots der Museen Werdenberg für die ganze Region ein Anfang gemacht. Welche Geschichten dadurch wohl im nächsten Jahr zum Vorschein kommen werden?